

Saksa Kogudus.

Gemeindebrief der Deutschsprachigen
Evangelischen Gemeinden in Estland

Nr. 24; September 2012



Bin ich nur ein Gott, der nahe ist, spricht der Herr,
und nicht auch ein Gott, der ferne ist?
Jeremia 23,23



Liebe Leserinnen und Leser,

mehr Zeit als gewohnt ist seit dem letzten Gemeindebrief vergangen. Zeit, die angefüllt war mit Begegnungen, Gesprächen, Unternehmungen, Erlebnissen, Gelesenem und Gedachtem. Ein in dieser Hinsicht überaus reicher Sommer neigt sich seinem Ende. Gleichzeitig drückt die Last, nicht allem und allen gerecht geworden zu sein: Wieviele Freunde blieben ohne Gruss? Wen habe ich alles versäumt zu besuchen? Welche Post blieb unerledigt? Das zeigt mir zweierlei: Zum einen, dass ich, wie ich es auch drehe, ein begrenzter, fehlbarer Mensch bin, der an anderen schuldig wird, und dazu noch an meinen mir selbst gestellten (häufig unsinnigen) Anforderungen scheitere. Zum anderen aber, welch eine Befreiung darin liegt, dass ich mich nicht selbst rechtfertigen, gerecht und wohlgefällig machen muss. Das hat jemand anderes für mich getan, in dessen Armen ich zu meinen Schwächen und Versäumnissen stehen kann und diejenigen dafür um Vergebung bitten, die davon betroffen sind.

Das wird im Monatsspruch für den Monat September, der auf der Titelseite steht, besonders deutlich ausgesagt. Es ist befreiend zu lesen, dass Gott auch ferne ist, dass Wohl und Wehe nicht in Nähe und Ferne von mir und meinem Tun abhängt. Das ist ein wichtiger Satz gegen Selbstüberschätzung und Selbstüberlastung. Eine Warnung, sich als Nabel der Welt zu begreifen.

Gleichzeitig bekommt der Satz, wenn man den Kontext liest, noch eine völlig andere Note: Es ist eine Mahnung. Ich soll mir nicht einbilden, dass ich mich vor Gott verstecken könnte. Die falschen Propheten, mit denen Jeremia in seinen Texten kämpfte, glaubten das offenbar: Gottes

Herrschaftsbereich sei begrenzt, er sei leicht auszurechnen und, sozusagen, zählbar. Das ist Gott nicht! Er hat sich in dem, was er tut und nicht tut, lediglich durch sein eigenes Wort festgelegt, denn Gottes Wort geschieht in Jesus Christus die ganze Zeit.

Wie viel wird heute im Namen Gottes gesprochen! In Kirchen, in Politik und Gesellschaft, von Gläubigen anderer Religionen und, verbrämt als „Vernunft“ auch von völlig unreligiösen Leuten. Gott scheint mitunter so greifbar nah zu sein, dass die, die von ihm reden, genau zu wissen scheinen, was sie sagen.

Aber wenn das nun nur Betrug oder Selbstbetrug ist? Gott ist uns Menschen häufig nicht so nahe, wie wir glauben, sondern er ist dem fern, was wir sagen und nicht gewillt, zu allem unseren Streben sein „Amen“ zu geben. Wir Christen halten demütig fest, dass unser Gott lebendig und nicht berechenbar ist. Er hat sich aber in Jesus ein Antlitz gegeben, das seine Liebe und Nähe zu uns ausdrückt. Nur darin können und wollen wir von ihm reden. Alles andere ist doch sehr ungewiss. Misstrauen wir denen, die uns Gottes Wort vorbei an Jesus ausrichten wollen. Gott ist nahe und ferne. „Bin ich es nicht, der Himmel und Erde erfüllt?“ fragt er einen Satz später. Das warnt uns vor religiösem Übermut, und tröstet uns in unserer Schwachheit.

Einen gesegneten Monat September wünscht

Ihr

Matthias Burghardt,
Pfarrer

Aus Estland:

Aus Estland gibt es momentan nicht viel Neues zu berichten. Zwei politische Ereignisse haben in den vergangenen Monaten für Diskussion gesorgt: Zum eine hat Ende August das Parlament für die Beteiligung an den sogenannten „**Euro-Rettungsschirmen**“ gestimmt, und diese Verträge somit ratifiziert. Die Garantiesummen liegen pro Einwohner etwa so hoch wie in Deutschland. Bereits im Sommer hatte das Verfassungsgericht mit knapper Mehrheit befunden, dass die Beteiligung an den Rettungsschirmen nicht verfassungswidrig sei, wohl mit der Begründung, dass es sich um Garantien, nicht um

Haushaltsposten handele. (Der estnische Staat darf sich laut Verfassung nicht verschulden).

Mehr noch wird über die nun vorliegenden Ergebnisse der **Volkszählung** diskutiert. Nach Angaben des Statistischen Amtes lebten am 31.12.11 dauerhaft in Estland 1 294 236 Einwohner. Verglichen mit der letzten Volkszählung im Jahr 2000 gibt es also 75 816 oder 5,5% Einwohner weniger. Damit liegt das Ergebnis zwischen den optimistischen Einschätzungen des Premierministers Ansip und den Befürchtungen, wie sie in manchen Medien zu lesen waren. In der Tat ist es Estland besser ergangen als seinen baltischen Nachbarn, wo über 10% der Bevölkerung ihrer Heimat offiziell in den letzten Jahren den Rücken gekehrt haben. Allerdings ist das Ergebnis schon schlimm genug: Auf deutsche Verhältnisse übertragen, bedeuten 5,5% der Bevölkerung rund 4 Millionen Menschen- also in ungefähr die Einwohnerzahl Berlins. Dazu wird man von einer erheblich grösseren Dunkelziffer ausgehen können: Viele melden sich weiterhin in Estland, die schon lange ihren Lebens- und Arbeitsmittelpunkt in Finnland haben. Es wäre also durchaus möglich, dass auch Estland effektiv an die Zahlen Lettlands und Litauens heranreicht.

Vor diesem Hintergrund ist es auch interessant zu wissen, wie die Verteilung der Muttersprachen heutzutage ist. Hier hat sich wenig im Verhältnis verändert: 68,5% (886 859 Menschen) sprechen in Estland estnisch als Muttersprache. Von den übrigen Gruppen ist die russischsprachige am grössten (29,6%, 383 062). Es folgen, angeführt vom Ukrainischem mit 8012 Menschen (0,62%) und dem Weissrussischen mit 1662 Menschen (0,13%) weitere Sprachen aus dem Bereich der ehemaligen Sowjetunion. Das Deutsche ist nach dem Finnischen (2617; 0,2%) und dem Englischen (881; 0,07%) drittgrösste

Muttersprache der „westlichen“ Sprachen (552; 0,04%). Dauerhaft hier lebende deutsche Staatsbürger gab es am 31.12.2011 447.

Aus der Gemeinde:

Es gibt vieles, was hier, zunächst im Rückblick, kurz berichtet werden soll: Die **Podiumsdiskussion** „Christlich-abendländische Werte im Zeitalter des globalen Dorfes“ im April brachte viele interessante Aspekte des Themas ans Licht. Die Gemeinde dankt Herrn Thomas Schneider von der Konrad-Adenauer-Stiftung und allen seinen Mitarbeitern! Hoffentlich lässt sich so ein interessantes Ereignis bald wiederholen.

Zu den **Aufräumarbeiten in unserem Gemeindebüro** waren wir über 10 Personen, also gerade noch so viel, dass wir uns nicht gegenseitig auf den Füßen standen. Das Büro und der Gemeinderaum sehen nun noch einladender aus, die Kinderecke wurde schöner ausgestattet, und der Riesenkopierer wurde zerlegt und auf den Müll transportiert. An seiner Stelle steht nun der kleine, funktionale „Dompfaff“. Herzlichen Dank allen, die sich mit ihrer Zeit, ihrer Mühe und ihrem Geld an dieser Verschönerungsaktion beteiligt haben, einschliesslich der Freunde im Ausland, die uns finanziell bei der Anschaffung neuer Dinge für die Spielecke unterstützt haben!

Am 12. Mai wurden beim **Europatag**, der unter dem Motto des Generationsfriedens stand, mehrere Märchen erzählt und zahlreiche Kaiserkrone und Prinzessinnenhüte gebastelt. Kinder und Erwachsene hatten, trotz kalten Windes, viel Spass.



Gottesdienst in der Nikolaikirche

Zum ersten **deutschsprachigen Gottesdienst in der Nikolaikirche** seit den Vierziger Jahren erschienen über 60 Personen, sowie Journalisten von Zeitung und Fernsehen. Vormittags und zum Mittagessen waren wir dann mit unseren Gästen, dem Frauenkreis der Deutschen Gemeinde in Helsinki, und den Teilnehmern der von Herrn Alexander Eckert organisierten Orgelkonferenz gemütlich beisammen. Nur einige Tage später fand in der Nikolaikirche eine Segnungsfeier für ein kleines Kind statt. Es ist sehr erfreulich, dass unbeschadet der Eigentumsfrage uns die Möglichkeit gegeben wird, dort Gottesdienste zu feiern. Wir freuen uns schon auf das nächste Mal!

Am **3. deutsch-baltische Kirchentag** in Ramava bei Riga nahm eine Delegation von 12 Mitgliedern unserer Gemeinde teil. Pfarrer Dr. Martin Grahl und seiner Frau wurden nach 9 Jahren aus dem Dienst verabschiedet. Bei Gottesdiensten, Bibelarbeit und Freizeitprogramm gab es viele schöne Begegnungen der Gemeinden miteinander und mit

dem neuen Rigaer Pfarrer Markus Schoch. Wir freuen uns auf baldiges Wiedersehen!



Gottesdienst im Rigaer Dom: Pastoren Markus Schoch, Dr. Martin Grahl, Matthias Burghardt

Die **Musik im Juni**, durch die Pianistin Katharina Sellheim und durch unseren Chor beim Sängerfest in Suure Jaani, fand eine zufriedene Hörerschaft. Besondere Zufriedenheit herrschte in Tartu, wo nach dem Klavierkonzert noch ein Grillabend mit der Tartuer Gemeinde stattfand. Herzlichen Dank der Deutschen Botschaft für die grosszügige Unterstützung des Ereignisses! Herzlichen Dank auch meinen Sangeschwestern und -brüdern, dass sie trotz Kälte in Suure Jaani bis zum Schluss ausgeharrt haben!

Einen besonderen Dank dem Deutschen Botschafter Herrn Schlaga und seiner Frau für die Organisation der **Fussballabende** während der EM! Es hat alle begeistert, dass wir die Spiele in solch schöner Atmosphäre zusammen sehen konnten und uns als Deutsche in Estland noch enger miteinander verbunden.

Der **Ausblick für den Monat September** zeigt uns viele schöne, kommende Ereignisse:

Neben den regelmässigen Veranstaltungen, die weiter unten aufgeführt sind, treffen wir uns am Samstag, dem 8.9. ab 18 Uhr zu einer **Begegnung mit Gästen aus Namibia**, die im Rahmen einer internationalen Frauenkonferenz Gäste unserer Kirche sind. Bei schönem Wetter werden wir im Hof grillen. Alle sind herzlich willkommen!

Am 16. 9. feiern um 15 Uhr in der Roots-Mihkli-Kirche in Tallinn einen Gottesdienst. Es gibt **Besuch aus Deutschland**, der darum gebeten hat, mit uns Gottesdienst zu feiern. Nach dem Gottesdienst gibt es wie stets Kaffee, Tee und Gebäck.

Vom 28.-30.9. findet in Pilistvere unsere **Gemeindefreizeit** statt.

Eingeladen sind diesmal sowohl Familien mit Kindern, wie auch alle anderen Gemeindeglieder, die gerne teilnehmen möchten. Es soll dieses Mal um Engel gehen. Bibelarbeit und Gottesdienst, Spiele, Basteln, Spaziergänge, Lagerfeuer und Sauna sind geplant. Die Teilnahme ist kostenlos, über Spenden freuen wir uns natürlich. Die Unterbringung erfolgt im Gemeindehaus von Pilistvere und hat Jugendherbergsniveau, bitte also Bettwäsche mitbringen.

Selbstverständlich freuen wir uns auch über Tagesgäste! Anmeldungen bitte ab sofort an Pastor Burghardt.

Im Juli reisten drei **elektronische Orgeln** von Deutschland ins Baltikum. Die Spenderin Frau Felicitas Wende, die mit Hilfe von Pastor Gunnar von Schlippe und der Göllner-Spedition die Instrumente auf den Weg gebracht hat – Herzlichen Dank!-, bat mich, dafür zu sorgen, dass die für Estland bestimmte Orgel in gute Hände kommt. Das ist gelungen,

die Orgel tut ihren Dienst jetzt in der Gemeinde von Palamuse. Bereits wenige Stunden nach Absendung der Information an alle estnischen Amtsbrüder und -schwestern gab es 15 Anfragen für weitere elektronische Orgeln! Heute erreichte mich noch eine Anfrage nach einem Spinett. Meine Frage deshalb: Gibt es bei Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, stillgelegte aber funktionstüchtige elektronische Orgeln oder ein (nicht-elektronisches) Spinett, das Sie nach Estland schicken möchten? Dann sagen Sie bitte bescheid. Wir freuen uns sehr.

Herzlich Willkommen allen Gruppen und Einzelreisenden, nach Estland kommen! Termine unserer Gemeinde finden Sie auf unserer homepage www.kirche-estland.de. Bei vorheriger Anmeldung ist es möglich, auch außerhalb der Öffnungszeiten eine Andacht zu feiern, ein Gespräch zu führen oder eine Führung durch Tallinn zu bekommen.



Taufkind Nina

In unserer Gemeinde empfangen die Heilige Taufe:

Luise Helene und Clemens Tabatt am Pfingstfest in der Schwedischen St. Michaelskirche zu Tallinn.

Juhan Eerik Kook am 10. Juni (1. Sonntag nach Trinitatis) in der Kapelle des Theologischen Instituts zu Tallinn.

Nina von Kursell am 16. August in der Domkirche zu Tallinn.

Gott segne die Täuflinge, ihre Familien und Paten!

Gottesdienste und andere Veranstaltungen (der Vollständigkeit halber diesmal mit den Gottesdiensten seit Juli)

TALLINN: Gottesdienste an jedem 2. und 4. Sonntag um 15 Uhr in der Rootsi-Mihkli-Kirik (schwedischen St. Michaelskirche), Rütli 7/9.

- 08. 07. Gottesdienst mit Pastor em. Dr. Toomas Paul
- 22. 07. Gottesdienst mit Pastor Dr. Jaan Lahe
- 12. 08. Gottesdienst
- 26. 08. Gottesdienst
- 01. 09. **10.30 Uhr:** Andacht am Denkmal des Baltenregiments im Rahmen der Domus-Revaliensis-Tage, Kohtu 6
- 02. 09. **09.30 Uhr:** Andacht im Rahmen der Domus-Revaliensis-Tage, Heiliggeistkirche, Pühavaimu 2
- 08. 09. **11.00 Uhr: Kindergottesdienst,** Tolli 4
18 Uhr: Begegnung mit Gästen aus Namibia, Tolli 4
- 09. 09. Gottesdienst mit Gästen aus Namibia
- 16. 09. Gottesdienst**
- 23. 09. Gottesdienst
- 28.- 30.09. Gemeindefreizeit in Pilistvere**

Filmabende nach kurzfristiger Ankündigung im Gemeinderaum.

Deutscher Stammtisch Tallinn, jeden **ersten** und **dritten** Donnerstag im Monat ab 19 Uhr im „**Schnitzelhaus**“, **Rüütli 28**.

Bläserchor nach Absprache, Informationen bei Herrn Eckert.

TARTU: Gottesdienste an jedem 1. Sonntag im Monat um 17 Uhr in der Maarja-Kirik (Marienkirche), Õpetaja 5.

- | | |
|--------------------|---|
| 01. 07. | Gottesdienst |
| 05. 08. | Gottesdienst |
| 02. 09. | Gottesdienst |
| 15. 09. | 16.00 Uhr: Kindergottesdienst im Domus Dorpatensis, Ülikooli 7 |
| 28.- 30.09. | Gemeindefreizeit in Pilstvere |

Weitere Termine und Orte für den **Hauskreis** werden kurzfristig bekanntgegeben.

Der **Deutsche Stammtisch Tartu** trifft sich an jedem 15. des Monats ab 19 Uhr im „**Suudlevad Tudengid**“ (**Raekojaplats 8**)

Gottesdienste in anderen Orten Estlands sind auf Anfrage möglich. Für den Monat September sind derzeit jedoch keine geplant.

Aktuelles unter www.kirche-estland.de

Anzeigen:

-----Änderungsschneiderei-----

Änderung und Reparaturen von Kleidung, auch Leder- und Pelzbekleidung
Mustamäe tee 33, Tallinn

1.Stock, Eingang Mitte

Mo.-Fr.: 11.00-18.00 Uhr

Tel: 58014510, Mariina

-----Handwerker-----

Bodo Barz

Kaminbau, Holzarbeiten, Elektroarbeiten und manches mehr

Email: bodo_barz@web.de

Telefon: 56201263

Über Kontakt und Rückfragen freue ich mich!

Pfarrer Matthias Burghardt

Tolli 4

EE - 10133 Tallinn

Mobiltelefon: 00372 - 53405948

Email: matthias.burghardt@eelk.ee

Spendenkonten:

In Estland:

EELK Nõmme Saksa Lunastaja Kogudus

Hansapank (SWIFT/BIC: HABAE2X)

Konto: 1120045614+ Spendenzweck

aus dem Ausland (IBAN):EE702200001120045614

In Deutschland :

Nordelbisches Missionszentrum

Evangelische Darlehensgenossenschaft

BLZ: 210 60 237

Konto-Nr. 27375

Stichwort: „Deutsche Gemeinde Estland“

Name und Anschrift für Spendenquittung

Gott segne Geber und Gaben!